

Rekordsommer 2012 Oktoberergebnis leicht über dem Vorjahresniveau

Die Sommersaison 2012 konnte mit einem Rekordergebnis abgeschlossen werden. Noch nie wurden so viele Urlauber in einer Sommersaison gezählt. Ebenso ist dies das beste Nächtigungsergebnis seit 1994. Es buchten rund 1,05 Millionen Gäste 3,6 Millionen Nächtigungen. Auch in der Sommersaison 2012 zeigt sich die Vorliebe für Kurzurlaube. So gab es eine Steigerung bei den Gästeankünften von 3,8%. Hingegen lag die Steigerung bei den Übernachtungen bei 2,7%.

Betreiber von Privatzimmern meldeten einen Nächtigungsrückgang von 3,9%. In allen anderen Kategorien konnten Nächtigungszuwächse verbucht werden.

Kategorie	Sommersaison 2012			
	Ankünfte	%-Veränd.	Nächtigungen	%-Veränd.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	707.894	3,0	2.106.571	2,4
Gewerbliche Ferienwohnungen	23.730	8,6	150.314	9,5
Private Ferienwohnungen	94.808	2,8	626.081	0,9
Privatzimmer	32.194	-4,9	165.840	-3,9
Campingplätze	59.132	5,0	250.301	7,5
Sonstige Unterkünfte	125.779	10,7	288.592	5,0
Gesamt	1.043.537	3,8	3.587.699	2,7

Die Destination Montafon meldete in der Sommersaison 2012 einen Rückgang von 4,5%. Alle anderen Regionen registrierten Nächtigungszuwächse.

Region	Nächtigungen		Veränderung	
	Sommersaison			
	2011	2012	absolut	in %
Alpenregion Bludenz	420.774	438.755	17.981	4,3
Arlberg	134.420	141.442	7.022	5,2
Bodensee-Vorarlberg	712.315	752.897	40.582	5,7
Bregenzerwald	748.986	772.390	23.404	3,1
Kleinwalsertal	755.254	792.188	36.934	4,9
Montafon	722.780	690.027	-32.753	-4,5
Gesamt	3.494.529	3.587.699	93.170	2,7

Von inländischen Gästen wurden in der Sommersaison 2012 rund 481.600 Nächtigungen gebucht, um 3,3% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Deutsche Gäste buchten rund 2,07 Millionen Nächtigungen. Seit der Sommersaison 2004 konnte solch ein Nächtigungsergebnis von deutschen Besuchern nicht mehr erreicht werden. Ebenso zeigte sich ein Zuwachs bei den Nächtigungen von Urlaubern aus der Schweiz (+2,7%), den

Niederlanden (+2,9%), Italien (+5,3%) und Frankreich (+1,1%). Weniger Nächtigungen buchten Gäste aus Belgien (-1,4%), und Tschechien (-7,2%).

Herkunftsländer	Nächtigungen		Veränderung	
	Sommersaison			
	2011	2012	absolut	in %
Österreich	466.222	481.600	15.378	3,3
Deutschland	2.018.931	2.074.728	55.797	2,8
Schweiz u. Liechtenstein	372.994	382.953	9.959	2,7
Niederlande	249.456	256.636	7.180	2,9
Frankreich, Monaco	95.353	96.387	1.034	1,1
Belgien	66.612	65.665	-947	-1,4
Italien	37.286	39.247	1.961	5,3
Vereinigtes Königreich	29.214	29.545	331	1,1
Schweden	13.161	13.288	127	1,0
USA	11.825	12.319	494	4,2
Tschechische Republik	11.256	10.441	-815	-7,2
Dänemark	8.967	10.330	1.363	15,2
Polen	7.729	8.660	931	12,0
Spanien	7.116	8.454	1.338	18,8
übriges Ausland	98.407	97.446	-961	-1,0
Gesamt	3.494.529	3.587.699	93.170	2,7

Im **Monat Oktober 2012** buchten rund 122.300 Tourismusköste 382.800 Nächtigungen. Im Vergleich zum Oktober 2011 verbuchten die Vorarlberger Tourismusbetriebe bei den Ankünften ein geringes Minus von 1,0%. Die Nächtigungen lagen mit einer Steigerung von 0,7% leicht über dem Vorjahresniveau.

In den Kategorien Hotels, Gasthöfe und Pensionen konnte das Vorjahresergebnis wieder erreicht werden (+0,2%). Betreiber von privaten Ferienwohnungen (+5,4%) und gewerblichen Ferienwohnungen (+3,4%) verbuchten Nächtigungszuwächse. Anbieter von Privatzimmern meldeten eine Nächtigungsminderung von 9,9%. Campingplatzbetreiber registrierten einen Rückgang von 6,8%.

Kategorie	Oktober 2012			
	Ankünfte	%-Veränd.	Nächtigungen	%-Veränd.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	92.796	0,2	260.661	0,2
Gewerbliche Ferienwohnungen	1.999	-1,7	11.224	3,4
Private Ferienwohnungen	9.066	-5,4	50.576	5,4
Privatzimmer	2.806	-16,1	14.292	-9,9
Campingplätze	2.479	-11,7	13.077	-6,8
Sonstige Unterkünfte	13.179	0,0	32.971	6,1
Gesamt	122.325	-1,0	382.801	0,7

Die durchschnittliche Verweildauer in der Sommersaison 2012 liegt bei 3,44 Tagen. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt die Verweildauer bei 3,74 Tagen.

Sommersaison	Ankünfte	Nächtigungen	Ø Aufenthalts- dauer
2003	839.864	3.359.984	4,00
2004	831.969	3.328.788	4,00
2005	820.939	3.230.610	3,94
2006	824.801	3.138.349	3,80
2007	885.867	3.401.123	3,84
2008	910.098	3.364.191	3,70
2009	934.592	3.374.288	3,61
2010	948.249	3.384.585	3,57
2011	1.004.935	3.494.529	3,48
2012	1.043.537	3.587.699	3,44
Ø 2003 - 2012	904.485	3.366.415	3,74